



Liederkrantz Cäcilia 1863
Wendelsheim e.V.

Weihnachtslieder

Wendelsheim, den 16. Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Alle Jahre wieder.....	3
2. Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen.....	4
3. Es ist ein Ros' entsprungen.....	5
4. Es kommt ein Schiff geladen.....	6
5. Fröhliche Weihnacht überall.....	7
6. Herbei, o ihr Gläub'gen – Adeste Fideles.....	8
7. Ich steh an deiner Krippe hier.....	9
8. Ihr Kinderlein kommet.....	10
9. In dulci júbilo.....	11
10. Kling, Glöckchen, klingelingeling.....	12
11. Kommet, ihr Hirten.....	13
12. Lasst uns froh und munter sein.....	14
13. Leise rieselt der Schnee.....	15
14. Macht hoch die Tür.....	16
15. Maria durch ein Dornwald ging.....	17
16. Morgen kommt der Weihnachtsmann.....	18
17. Morgen, Kinder, wird's was geben.....	19
18. O du fröhliche.....	20
19. O Tannenbaum.....	21
20. Schneeflöckchen.....	22
21. Still, still, still.....	23
22. Stille Nacht, heilige Nacht.....	24
23. Süßer die Glocken nie klingen.....	25
24. Tochter Zion, freue dich.....	26
25. Vom Himmel hoch, ihr Englein kommt.....	27
26. Zu Bethlehem geboren.....	28

1. Alle Jahre wieder

Text: Wilhelm Hey (1789–1854)

Musik: Friedrich Silcher (1789–1860)

The musical score is written for a single melodic line in treble clef, with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The melody consists of two staves. The first staff contains the first five measures, and the second staff contains the remaining five measures. Above the notes, chord symbols are provided: D, A7, D, A7, D, A7, D, A. The lyrics are written below the notes, with the first line starting at measure 1 and the second line starting at measure 5. The lyrics are: '1. Al- le Jah- re wie- der kommt das Chris- tus- kind auf die Er- de nie- der, wo wir Men- schen sind.'

2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

3. Sagt den Menschen allen,
dass ein Vater ist,
dem sie wohlgefallen,
der sie nicht vergisst.

4. Steht auch mir zur Seite
still und unerkant,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.

2. Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen

Text: Hermann Kletke (1841)

Musik: Traditionell (19. Jhdt)

1. Am Weih - nachts - bau - me die Lich - ter bren - nen, wie glänzt er
 fest - lich, lieb und mild, als sprach' er: „Wollt ihr in mir er -
 ken - nen ge - treu - er Hoff - nung stil - les Bild!“

- | | |
|--|---|
| <p>2. Die Kinder stehen mit hellen Blicken,
 das Auge lacht, es lacht das Herz,
 oh fröhlich seliges Entzücken!
 Die Alten schauen himmelwärts.</p> | <p>5. Zu guten Menschen, die sich lieben,
 schickt uns der Herr als Boten aus,
 und seid ihr treu und fromm geblieben,
 wir treten wieder in dies Haus.</p> |
| <p>3. Zwei Engel sind hereingetreten,
 kein Auge hat sie kommen seh'n,
 sie gehn zum Weihnachtstisch und beten,
 und wenden wieder sich und geh'n.</p> | <p>6. Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen,
 unsichtbar jedes Menschen Blick
 sind sie gegangen wie gekommen,
 doch Gottes Segen blieb zurück.</p> |
| <p>4. Gesegnet seid, ihr alten Leute,
 gesegnet sei, du kleine Schar!
 Wir bringen Gottes Segen heute
 dem braunen wie dem weißen Haar.</p> | |

3. Es ist ein Ros' entsprungen

Text: M. Praetorius / F. Layriz

Melodie: Volkstümlich

The musical score is written in a single system with three staves. The first staff contains the melody and lyrics for the first line, with chords F, B, F, C, Dm, B, F, C, B, C^{sus4}, C, F written above. The second staff continues the melody and lyrics, with chords F, B, F, C, Dm, B, F, C, B, C^{sus4}, C, F, Gm, Am, F, G written above. The third staff continues the melody and lyrics, with chords C, F, B, F, C, Dm, Gm, F, Gm, B, C^{sus4}, C, F written above. The lyrics are: 1. Es ist ein Ros' ent-sprun-gen aus ei-ner Wur-zel zart, wie uns die Al-ten sun-gen, von Jes-se kam die Art und hat ein Blüm-lein bracht mit-ten im kal-ten Win-ter, wohl zu der hal-ben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaia sagt,
hat uns gebracht alleine Marie die reine Magd.
Aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.

3. Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß,
mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis:
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd und Tod.

4. Es kommt ein Schiff geladen

Text: Johannes Tauler und Daniel Sudermann

Melodie: Traditionell

The musical score is written for a single melodic line in 4/4 time, starting with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of 12 measures. Above the staff, the following chords are indicated: Dm, Am, Dm, Gm, Dm, C. Below the staff, the lyrics are written in German. The first line of lyrics is: '1. Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis an sein höchs - ten'. The second line of lyrics is: 'Bord, trägt Got - tes Sohn voll Gna - den, des Va - ters e - wigs Wort.' The second line of lyrics is preceded by a '4' in the left margin, indicating a fourth measure rest. Below the second line of lyrics, the following chords are indicated: F, B, C, Dm, F, C, Dm, A, Dm.

- | | |
|--|---|
| <p>2. Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig Geist der Mast.</p> <p>3. Der Anker haft' auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Gott's Wort tut uns Fleisch werden,
der Sohn ist uns gesandt.</p> <p>4. Zu Bethlehem geboren
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren;
gelobet muss es sein.</p> | <p>5. Und wer dies Kind mit Freuden
umfassen, küssen will,
muss vorher mit ihm leiden
groß Pein und Marter viel.</p> <p>6. Danach mit ihm auch sterben
und geistlich auferstehn,
Ewigs Leben zu erben,
wie an ihm ist geschehn.</p> |
|--|---|

5. Fröhliche Weihnacht überall

Text: A. H. Hoffmann von Fallersleben

Melodie: Aus England

1. Fröh-li-che Weih-nacht ü-ber-all! tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.
 5. Weih-nachts-ton, Weih-nachts-baum, Weih-nachts-duft in je-dem Raum!
 9. Fröh-li-che Weih-nacht ü-ber-all! tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.
 13. Da-rum al-le stim-met in den Ju-bel-ton,
 17. denn es kommt das Licht der Welt von des Va-ters Thron.

2. Fröhliche Weihnacht überall!
 tönet durch die Lüfte froher Schall.
 Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
 Weihnachtsduft in jedem Raum!
 Fröhliche Weihnacht überall!
 tönet durch die Lüfte froher Schall.
 Licht auf dunklem Wege, unser Licht bist
 du;
 denn du führst, die dir vertrau'n,
 ein zu sel'ger Ruh'.

3. Fröhliche Weihnacht überall!
 tönet durch die Lüfte froher Schall.
 Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
 Weihnachtsduft in jedem Raum!
 Fröhliche Weihnacht überall!
 tönet durch die Lüfte froher Schall.
 Was wir andern taten, sei getan für dich,
 dass bekennen jeder muss,
 Christkind kam für mich.

6. Herbei, o ihr Gläub'gen – Adeste Fideles

Deutsch: Friedrich Heinrich Ranke Latein: John Francis Wade

Melodie: John Francis Wade

dt.: 1. Her-bei, o ihr Gläub'gen, fröhlich tri-um-phia-rend, o kommet, o kom-met nach
lat: 1. A - des - te, fi - del - es, Lae-ti tri-um-phantes, Ven-i - te, ven-i - te in
Beth - le - hem. Se - het das Kindlein, uns zum Heil ge-bo - ren! O lasset uns an-
Beth - le - hem. Na-tum vi - de - te Reg-em ang - el - or - um. Veni - te a - dor-
be - ten, o lasset uns an-be - ten, o lasset uns an - be - ten den Kö - nig, den Herrn.
e - mus, Veni - te a - dor - e - mus, Veni - te a - dor - e - mus, Do - mi - num.

Deutscher Text:

2. Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen,
verschmäht nicht, zu ruhn in Marien Schoß,
du wahrer Gott von Ewigkeit geboren.
Refrain: O lasset uns anbeten...
3. Kommt, singet dem Herren, singt ihm, Engelchöre!
Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:
Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!
Refrain: O lasset uns anbeten...
4. Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren,
Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm,
dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters!
Refrain: O lasset uns anbeten...

Lateinischer Text:

2. En grege relicto, humiles ad cunas
Vocati pastores appropierant.
Et nos ovanti gradu festinemus:
Refrain: Venite adoremus...
3. Aeterni Parentis splendorem aeternum
Velatum sub carne videbimus.
Deum infantem, pannis involutum,
Refrain: Venite adoremus...
4. Pro nobis egenum et foeno cubantem
Piis foveamus amplexibus.
Sic nos amantem quis non redamaret?
Refrain: Venite adoremus...

7. Ich steh an deiner Krippe hier

Text: Paul Gerhardt

Melodie: Johann Sebastian Bach

1. Ich steh' an dei-ner Krip-pen hier, o Je-su, du mein Le-ben; ich
 kom-me, bring und schen-ke dir, was du mir hast ge-ge-ben. Nimm
 hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm
 al-les hin und lass dir's wohl ge-fal-len.

4. Ich sehe dich mit Freuden an
 und kann mich nicht satt sehen;
 und weil ich nun nichts weiter kann,
 bleib ich anbetend stehen.
 O dass mein Sinn ein Abgrund wär
 und meine Seel ein weites Meer,
 dass ich dich möchte fassen.

9. Eins aber hoff ich, wirst du mir,
 mein Heiland nicht versagen:
 dass ich dich möge für und für
 in, bei und an mir tragen.
 So lass mich doch dein Kripplein sein;
 komm, komm und lege bei mir ein
 dich und all deine Freuden.

8. Ihr Kinderlein kommet

Text: Christoph von Schmid (1798)

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (1794)

1. Ihr Kin - der - lein kom - met, oh kom - met doch all! Zur
 5 Krip - pe her kom - met in Beth - le - hems Stall und
 9 seht was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der
 13 Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

2. Oh seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
 seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl
 in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
 viel schöner und holder als Engelein sind.

3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
 Maria und Joseph betrachten es froh,
 die redlichen Hirten knien betend davor,
 hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

4. Oh beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
 erhebet die Hände und danket wie sie.
 Stimmt freudig ihr Kinder, wer wollt' sich nicht freu'n?
 Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

5. Oh betet „Du liebes, du göttliches Kind,
 was leidest du alles für unsere Sünd'
 ach hier in der Krippe schon Armut und Not,
 am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.“

6. Was geben wir Kinder, was schenken wir dir,
 du bestes und liebstes der Kinder dafür?
 Nichts willst du von Schätzen und Reichtum der Welt,
 ein Herz nur voll Demut allein dir gefällt.

7. So nimm uns're Herzen zum Opfer denn hin,
 Wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn,
 und mache sie heilig und selig wie deins
 und mach sie auf ewig mit deinem in eins.

9. In dulci jubilo

Weihnachtslied 14. Jhd.

1. In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get und seid froh!

5. Uns - res Her - zens Won - ne leit in prae - se - pi - o und

9. leuch - tet als die Son - ne ma - tris in gre - mi - o,

13. Al - pha es et O, Al - pha es et O.

2. O Jesu parvule, nach dir ist mir so weh!
Tröst mir mein Gemüte, o puer optime,
durch alle deine Güte, o princeps gloriae,
trahe me post te, trahe me post te.

3. Ubi sunt gaudia? Nirgend mehr denn da,
wo die Engel singen nova cantica,
und die Schellen klingen in regis curia.
Ei-a, wärn wir da, ei-a wärn wir da.

10. Kling, Glöckchen, klingelingeling

Text: Karl Enslin (ca. 1850)

Melodie: Benedikt Widman (1884) / Volkslied

The musical score is written in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). It consists of three staves of music. The first staff contains the first line of the melody with lyrics: "1. Kling, Glöck - chen, klin - ge - lin - ge - ling, kling, Glöck - chen, kling!". The second staff continues the melody with lyrics: "5 Lasst mich ein, ihr Kin - der, ist so kalt der Win - ter, öff - net mir die Tür - en,". The third staff concludes the melody with lyrics: "11 lasst mich nicht er - frie - ren! Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen, kling!". Chord symbols (F, C7, B, G, Dm) are placed above the notes to indicate the harmonic accompaniment.

2. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
Kling, Glöckchen, kling!
Mädchen, hört, und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring euch viele Gaben,
sollt euch dran erlaben.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

3. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Hell erglühn die Kerzen,
öffnet mir die Herzen!
Will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

11. Kommet, ihr Hirten

Text: Karl Riedel

Melodie: Olmütz

1. Kom - met, ihr Hir - ten, ihr Män - ner und Frau'n,
 kom - met, das lieb - li - che Kind - lein zu schaun,
 5 Chris - tus, der Herr, ist heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - land
 8 euch hat er - ko - ren. Fürch - tet euch nicht!

2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
 was uns verheißen der himmlische Schall;
 was wir dort finden, lasset uns künden,
 lasset uns preisen in frommen Weisen.
 Halleluja!

3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut'
 Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud:
 Nun soll es werden Friede auf Erden,
 den Menschen allen ein Wohlgefallen.
 Ehre sei Gott!

12. Lasst uns froh und munter sein

Text: Aus dem Hunsrück (19. Jh.)

Melodie: Volksweise

1. Lasst uns froh und mun - ter sein und uns recht von
Her - zen freu'n! Lus - tig, lus - tig, tra - la - la - la - la,
bald ist Nik - laus - a - bend da, bald ist Nik - laus - a - bend da!

2. Dann stell ich den Teller raus,
Niklaus legt gewiss was drauf.
Refrain: Lustig, lustig...

3. Wenn ich schlaf, dann träume ich:
Jetzt bringt Niklaus was für mich.
Refrain: Lustig, lustig...

4. Wenn ich aufgestanden bin,
lauf ich schnell zum Teller hin.
Refrain: Lustig, lustig...

5. Niklaus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann.
Refrain: Lustig, lustig...

13. Leise rieselt der Schnee

Text und Melodie: Eduard Ebel

The musical score is written in G major, 6/8 time. It consists of two staves. The first staff contains the melody with lyrics: "1. Lei - se rie - selt der Schnee, still und starr liegt der See, ___". The second staff continues the melody with lyrics: "weih - nacht - lich glän - zet der Wald: Freu - e dich, Christ - kind kommt bald. ___". Chord symbols are placed above the notes: F, C, F, Bb, F on the first staff; C, C7, Dm, Gm, C, F on the second staff.

2. In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

3. Bald ist heilige Nacht;
Chor der Engel erwacht;
Horch nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

14. Macht hoch die Tür

Text: Georg Weissel (1623)

Melodie: Freylinghausensches Gesangbuch (1704)

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der
 Herr-lich-keit, ein Kö-nig al-ler Kö-nig-reich, ein Hei-land al-ler
 Welt zu-gleich, der Heil und Le-ben mit sich bringt; der-hal-ben jauchzt, mit
 Freu-den singt: Ge-lo-bet sei mein Gott, mein Schöp-fer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
 Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
 sein Königskron ist Heiligkeit,
 sein Zepter ist Barmherzigkeit;
 all unsre Not zum End er bringt,
 derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
 Gelobet sei mein Gott,
 mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
 so diesen König bei sich hat.
 Wohl allen Herzen insgemein,
 da dieser König ziehet ein.
 Er ist die rechte Freudensonn,
 bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
 Gelobet sei mein Gott,
 mein Tröster früh und spat.

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
 eu'r Herz zum Tempel zubereit'.
 Die Zweiglein der Gottseligkeit
 steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
 so kommt der König auch zu euch,
 ja, Heil und Leben mit zugleich.
 Gelobet sei mein Gott,
 voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
 meus Herzens Tür dir offen ist.
 Ach zieh mit deiner Gnade ein;
 dein Freundlichkeit auch uns erschein.
 Dein Heilger Geist uns führ und leit
 den Weg zur ewgen Seligkeit.
 Dem Namen dein, o Herr,
 sei ewig Preis und Ehr.

15. Maria durch ein Dornwald ging

Volkslied, aus dem 17.Jhd.

1. Ma - ri - a durch ein' Dorn - wald ging. Ky - rie e - lei -
 4 son. Ma - ri - a durch ein' Dorn - wald ging, der
 7 hat in sie - ben Jahr kein Laub ge - trag'n. Je - sus und Ma - ri - a!

- | | |
|--|--|
| 2. Was trug Maria unter ihrem Herzen?
Kyrieleison!
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen!
Jesus und Maria. | 5. Wer soll dem Kind sein Täufer sein?
Kyrieleison!
Das soll der Sankt Johannes sein,
der soll dem Kind sein Täufer sein!
Jesus und Maria. |
| 3. Da hab'n die Dornen Rosen getragen.
Kyrieleison!
Als das Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen!
Jesus und Maria. | 6. Was kriegt das Kind zum Patengeld?
Kyrieleison!
Den Himmel und die ganze Welt,
das kriegt das Kind zum Patengeld!
Jesus und Maria. |
| 4. Wie soll dem Kind sein Name sein?
Kyrieleison!
Der Name, der soll Christus sein,
das war von Anfang der Name sein!
Jesus und Maria. | 7. Wer hat erlöst die Welt allein?
Kyrieleison!
Das hat getan das Christkindlein,
das hat erlöst die Welt allein!
Jesus und Maria. |

16. Morgen kommt der Weihnachtsmann

Text: Hoffmann von Fallersleben (um 1840)

Melodie: Frz. Volkslied



1. Mor-gen kommt der Weih-nachts-mann, kommt mit sei-nen Ga-ben.
 Trom-mel, Pfei-fe und Ge-wehr, Fahn und Sä-bel und noch mehr,
 ja ein gan-zes Krie-ges-heer, möcht ich ger-ne ha-ben.

2. Bring' uns, lieber Weihnachtsmann,
 Bring' auch morgen, bringe
 Musketier und Grenadier,
 Zottelbär und Panthertier,
 Ross und Esel, Schaf und Stier,
 Lauter schöne Dinge.

3. Doch du weißt ja unsern Wunsch,
 Kennest unsere Herzen.
 Kinder, Vater und Mama,
 Auch sogar der Großpapa,
 Alle, alle sind wir da,
 Warten dein mit Schmerzen.

17. Morgen, Kinder, wird's was geben

Text: Martin Friedrich Philipp Bartsch (1795)

Melodie: Carl Gottlieb Hering (1809)

1. Mor - gen, Kin - der, wird's was ge - ben,
welch ein Ju - bel, welch ein Le - ben

3 mor - gen wer - den wir uns freun;
wird in un - sern Hau - se sein!

5 Ein - mal wer - den wir noch wach,
hei - ßa, dann ist Weih - nachts - tag!

2. Wie wird dann die Stube glänzen
von der großen Lichterzahl,
schöner als bei frohen Tänzen
ein geputzter Kronensaal!
Wisst ihr noch vom vorgehen Jahr,
wie's am Weihnachtsabend war?

3. Wisst ihr noch mein Reiterpferdchen,
Malchens nette Schäferin?
Jettchens Küche mit dem Herdchen
und dem blank geputzten Zinn?
Heinrichs bunten Harlekin
mit der gelben Violin?

4. Wisst ihr noch den großen Wagen
und die schöne Jagd von Blei?
Unsre Kleiderchen zum Tragen
und die viele Näscherei?
Meinen fleißigen Sägemann
mit der Kugel unten dran?

5. Welch ein schöner Tag ist morgen,
viele Freuden hoffen wir!
Unsre lieben Eltern sorgen
lange, lange schon dafür.
O gewiss, wer sie nicht ehrt,
ist der ganzen Lust nicht wert!

18. O du fröhliche

Text: Str. 1 Johannes Daniel Falk (1816), Str. 2 u. 3 Heinrich Holzschuher (1829)
Melodie: Sizilien (vor 1788)

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende
 Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist ge-
 bo-ren: Freue dich, oh Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige,
 gnadenbringende Weihnachtszeit!
 Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
 Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige,
 gnadenbringende Weihnachtszeit!
 Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
 Freue, freue dich, o Christenheit!

19. O Tannenbaum

Text: Str. 1 Joachim August Zarnack (1819), Str. 2 u. 3 Ernst Anschütz (1824)

Melodie: Volkslied (16. Jh.)

1. O Tan-nen-baum, o Tan-nen-baum, wie grün sind dei - ne Blät - ter! Du
 grünst nicht nur zur Som-mer-zeit, nein, auch im Win - ter, wenn es schneit. Oh
 Tan - nen-baum, oh Tan - nen- baum, wie grün sind dei - ne Blät - ter!

2. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
 du kannst mir sehr gefallen!
 Wie oft hat schon zur Winterszeit
 ein Baum von dir mich hoch erfreut!
 O Tannenbaum, o Tannenbaum,
 du kannst mir sehr gefallen!

3. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
 dein Kleid will mich was lehren:
 Die Hoffnung und Beständigkeit
 gibt Mut und Kraft zu jeder Zeit!
 O Tannenbaum, o Tannenbaum,
 dein Kleid will mich was lehren!

20. Schneeflöckchen

Text: Hedwig Haberkern

Melodie: W. A. Mozart

Schnee - flöck - chen, vom Him - mel, da kommst du ge - schneit, du
 warst in der Wol - ke, dein Weg ist gar weit.

2. Ach setz dich ans Fenster,
 du niedlicher Stern,
 gibst Blätter und Blumen,
 wir haben dich gern!

3. Schneeflöckchen, ach decke
 die Saaten geschwind.
 Sie frieren, du wärmst sie,
 so bittet das Kind.

4. Schneeflöckchen, Weißbröckchen
 so kommet doch all',
 dann wird bald ein Schneemann,
 dann werf' ich den Ball.

21. Still, still, still

Text und Melodie: Volkslied aus dem Salzburger Land (19. Jh.)

1. Still, Still, still, weil's Kind - lein schla - fen will. Ma - ri - a tut es
 5 nie - der - sing - en, ih - re keu - sche Brust dar - brin - gen.
 8 Still, still, still, weil's Kind - lein schla - fen will.

2. Still, still, still weil's Kindlein schlafen will.
 Die Englein tun schön jublieren,
 bei dem Kripplein musizieren.
 Still, still, still weil's Kindlein schlafen will.
3. Groß, groß, groß, die Lieb' ist übergroß.
 Gott hat den Himmelsthron verlassen
 und muss reisen auf den Straßen.
 Groß, groß, groß, die Lieb' ist übergroß.
4. Wir, wir, wir, wir rufen all zu Dir.
 Tu uns des Himmels Reich aufschließen,
 wenn wir einmal sterben müssen.
 Wir, wir, wir, wir rufen all zu Dir.

22. Stille Nacht, heilige Nacht

Text: Joseph Mohr (1816)

Melodie: Franz Xaver Gruber (1818)

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht
 5 nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lock - i - gen Haar,
 9 schlaf in himm - li - scher Ruh, schlaf - in himm - li - scher Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
 Hirten erst kundgemacht,
 Durch der Engel Halleluja.
 Tönt es laut von fern und nah:
 Christ, der Retter, ist da,
 Christ, der Retter, ist da.

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
 Gottes Sohn, o wie lacht
 Lieb aus deinem göttlichen Mund,
 Da uns schlägt die rettende Stund,
 Christ, in deiner Geburt,
 Christ, in deiner Geburt.

23. Süßer die Glocken nie klingen

Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger

Melodie: Volksweise (1826)

Sü- ßer die Glo- cken nie klin- gen, als zu der Weih- nachts- zeit;
 's ist als ob En- ge- lein sin- gen wie- der von Frie- den und Freud.
 Wie sie ge- sun- gen in se- li- ger Nacht, wie sie ge- sun- gen in se- li- ger Nacht!
 Glo- cken mit hei- li- gem Klang, klingt doch die Er- de ent- lang!

2. O, wenn die Glocken erklingen,
 schnell sie das Christkindlein hört:
 Tut sich vom Himmel dann schwingen
 eilig hernieder zur Erd'.
 Segnet den Vater, die Mutter, das Kind,
 Glocken mit heiligem Klang,
 Klinget die Erde entlang!

3. Klinget mit lieblichem Schalle
 über die Meere noch weit,
 dass sich erfreuen doch alle
 seliger Weihnachtszeit.
 Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang!
 Glocken mit heiligem Klang,
 Klinget die Erde entlang!

24. Tochter Zion, freue dich

Text: Friedrich Heinrich Ranke

Melodie: Georg Friedrich Händel

1. Toch - ter Zi - on freu - - e
Dich, jau - ch - ze laut, Je - ru - - sa - lem.
Sieh, dein Kö - nig kommt zu dir,
ja er kommt, der Frie - - de - fürst.

2. Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich, Hosianna in der Höh'!
Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!
3. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron, du des ew'gen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

25. Vom Himmel hoch, ihr Englein kommt

*Text: geistl. Wiegenlied (um 1700)
Melodie: Kölner Gesangbuch (1625)*

1. Vom Him - mel hoch, ihr Eng - lein kommt! Ei - a, ei - a,
 9 su - sa - ni, su - sa - ni, su - sa - ni! Kommt,
 13 singt und springt, kommt, pfeif und trombt! Al - le - lu -
 18 ja, al - le - lu - ja. Von Je - sus singt und Ma - ri - a.

2. Kommt ohne Instrumenten nit,
 Eia, eia, susani, susani, susani!
 Bringt Lauten, Harfen, Geigen mit.
 Alleluja, alleluja.
 Von Jesus singt und Maria.

4. Singt Fried' den Menschen weit und breit.
 Eia, eia, susani, susani, susani!
 Gott Preis und Ehr in Ewigkeit.
 Alleluja, alleluja.
 Von Jesus singt und Maria.

3. Das Lautenspiel muß lauten süß,
 eia, eia, susani, susani, susani!
 Davon das Kindlein schlafen muß.
 Alleluja, alleluja.
 Von Jesus singt und Maria.

26. Zu Bethlehem geboren

Text: Friedrich Spee (1637)

Melodie: Volksweise

The musical score is written on two staves in a 2/4 time signature with a key signature of one flat (B-flat). The melody is on the top staff, and the bass line is on the bottom staff. Chords are indicated by letters F, C, B, and C⁷ above the notes. The lyrics are written below the notes.

1. Zu Beth-le-hem ge-bo-ren ist uns ein Kin-de-lein, das hab' ich aus-er-ko-ren, sein eigen will ich sein, ei-a, ei-a sein eigen will ich sein.

2. In seine Lieb versenken will ich mich ganz hinab;
mein Herz will ich ihm schenken und alles, was ich hab.
Eia, eia, und alles, was ich hab.
3. O Kindelein, von Herzen dich will ich lieben sehr
in Freuden und in Schmerzen, je länger mehr und mehr.
Eia, eia, je länger mehr und mehr.
4. Dich wahren Gott ich finde in meinem Fleisch und Blut;
darum ich fest mich binde an dich, mein höchstes Gut.
Eia, eia, an dich, mein höchstes Gut.
5. Dazu dein Gnad mir gebe, bitt ich aus Herzensgrund,
dass dir allein ich lebe jetzt und zu aller Stund.
Eia, eia, jetzt und zu aller Stund.
6. Lass mich von dir nicht scheiden, knüpf zu, knüpf zu das Band
der Liebe zwischen beiden, nimm hin mein Herz zum Pfand.
Eia, eia, nimm hin mein Herz zum Pfand.